

Kein Nasskies-Abbau im Tüßlinger Hochholz

Ich/Wir haben die Befürchtung, dass das Grundwasser zwischen Tüßling und Weiding, Dietlham und Teising unvorhersehbaren Schaden durch die geplante Nasskies-Gewinnung und Anlage eines Grundwasser-Baggersees im Tüßlinger Hochholz nimmt.

Trockenabbau (genehmigt): 6- 16m Tiefe, mind. 2m über Grundwasserspiegel, 30 Hektar.

Nassabbau (geplant): zusätzliche Tiefe 23,5 m im Grundwasser (Marktkirche ca. 25m), 15 Hektar (20 Fußballfelder), 2,3 Millionen cbm (ca. 18 Jahre Trinkwasserverbrauch in Tüßling).

Unsere Bedenken und Fragen:

- Absenkung des Grundwasserspiegels
- Beeinträchtigung der anliegenden Acker- und Waldflächen
- Eintrag von Schadstoffen und organischen Materialien ins Grundwasser
- Gefährdung des Feuchtbiotops (Nr. 7741-1109 südwestlich von Dietlham) in unmittelbarer Nähe
- Gefährdung des Teisinger Trinkwasser-Schutzgebietes
- Die klimatischen Veränderungen und deren Auswirkungen auf das Grundwasser sind für die nächsten Jahrzehnte nicht vorhersehbar und damit nicht kalkulierbar
- Regionalplan 18: 6.3.1 ...“Nassabbau soll nur im Ausnahmefall erfolgen.“ Wo und was ist der Ausnahmefall?

Ich spreche mich gegen die geplante Nasskies-Gewinnung und Anlage eines Grundwasser-Baggersees aus: (Mit der Datenweitergabe bin ich einverstanden.)

Name, Vorname	Adresse	Datum + Unterschrift



BINT – Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser e.V.

84503 Altötting, Bahnhofstraße 48

Ansprechpartner: Reinhard Hausmann

Kein Nasskies-Abbau im Tüßlinger Hochholz

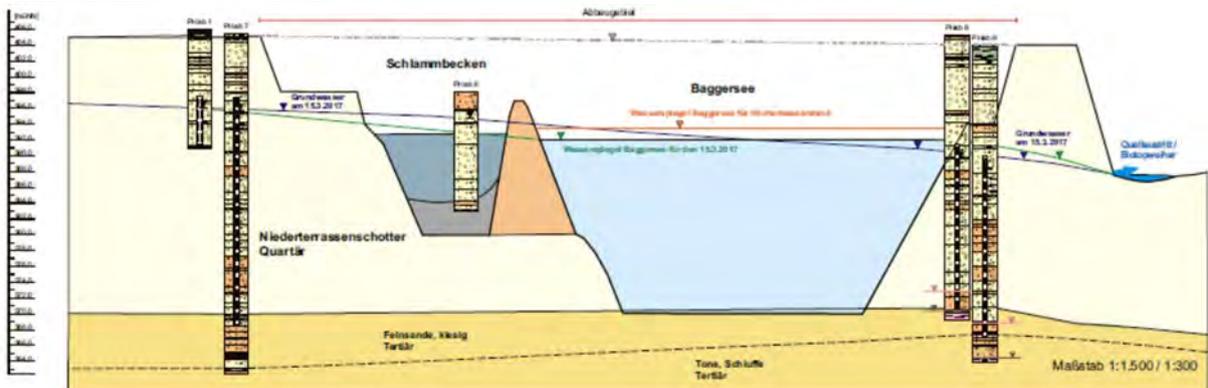
Zusätzlich zum genehmigten Trocken-Abbau von Kies ist nun folgendes geplant:

Kies-Nassabbau und Erstellung Baggersee (Grundwasser)

- 23,5 Meter tief im Grundwasser (Marktkirche ca. 25m)
- 15 Hektar (20 Fußballfelder)
- 2,3 Millionen cbm (ca. 18 Jahre Trinkwasserverbrauch in Tüßling)

Wir wollen KEINE

- Freilegung des Grundwassers
- Absenkung des Grundwasserspiegels
- Beeinträchtigung der anliegenden Acker- und Waldflächen
- Einträge von Schadstoffen und organischen Materialien ins Grundwasser
- Gefährdung des Feuchtbiotops (Nr. 7741-1109 südwestlich von Dietlham) in unmittelbarer Nähe
- Gefährdung des Teisinger Trinkwasser-Schutzgebietes
- Eingriffe in die Natur, die Veränderungen des stattfindenden Klimawandels noch zusätzlich verstärken können



BINT – Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser e.V.

84503 Altötting, Bahnhofstraße 48

Ansprechpartner: Reinhard Hausmann